



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

**Dienstgebäude**  
Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
posteingang@bsu-bund.de  
<http://www.bsu-bund.de>

Leitweg ID 991-14090-76

**Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom**

**Mein Zeichen**  
(bei Antwort angeben)  
103/21

**+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11**

**Datum**

**Email: [posteingang@bsu-bund.de](mailto:posteingang@bsu-bund.de)**

25.03.2022

### **PRESSEMITTEILUNG 03/22**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 25. März 2022 der Untersuchungszwischenbericht 103/21 über den Personenunfall mit Todesfolge an Bord des Containerschiffes SEOUL EXPRESS am 27. März 2021 veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand, den Verlauf und den aktuellen Stand der Ermittlungsarbeit. Es besteht die Möglichkeit, diesen im Internet unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Aktuelles/neueVeroeffentlichungen>

einzusehen und herunterzuladen.

### **Sehr schwerer Seeunfall – Personenunfall mit Todesfolge an Bord der SEOUL EXPRESS**

Am Morgen des 27. März 2021 gegen 08:00 Uhr Bordzeit (UTC–6) stürzte ein Besatzungsmitglied des unter deutscher Flagge fahrenden Containerschiffes SEOUL EXPRESS im Laderaum Nr. 3 von einer vertikalen Laderaumleiter und kam hierbei ums Leben. Der Verunfallte war zum Unfallzeitpunkt am Ende seiner morgendlichen Wache allein auf der täglich durchzuführenden Runde zur Temperaturkontrolle von Gefahrgutcontainern. Nach standardmäßiger Verfahrensweise meldete er sich über Handsprechfunk beim wachhabenden nautischen Offizier bei dem Betreten und Verlassen jedes Laderaums. Aufgrund einer ausbleibenden Meldung wurde durch den Ersten Offizier eine Suche initiiert und der Verunfallte daraufhin schnell auf dem untersten Deck des Laderaums gefunden. Nach Feststellung der Reanimationspflichtigkeit des Verunfallten wurde dieser umgehend aus dem Laderaum evakuiert. Alle anschließenden Wiederbelebungsversuche blieben jedoch erfolglos.

Die Untersuchungshandlungen sind abgeschlossen. Mangels Zeugen und weiterer Anhaltspunkte konnte die genaue Unfallursache nicht ermittelt werden. Verschiedene Rahmenbedingungen konnten als Ursachen oder beitragende Faktoren ausgeschlossen werden. Während der Untersuchung wurden jedoch verschiedene Aspekte als potentiell begünstigende Faktoren erkannt, die bereits bei vergleichbaren Unfällen als solche identifiziert wurden. Der für das zweite Quartal avisierte Bericht wird daher Sicherheitsempfehlungen enthalten.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera  
Direktor